

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 5 (1929-1930)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Mein Film

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

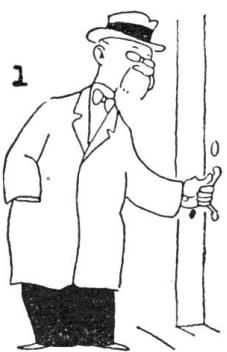
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mein Film



Verlässt das Haus, um mit Frau in der Nachbarschaft einige Besuche zu machen.

Hört unmittelbar Sagt zu Frau: nachher Telephon "Warte eine Minute, läuten. das Telephon läutet"



Sucht Hausschlüssel im Hosensack.

Zieht eine Handvoll Kleingeld und lose Zündhölzchen heraus. Findet Schlüssel im andern Sack.

Oeffnet die Türe. Inwendig ist alles still. Wahrscheinlich hat das Telephon bei Marbachs nebenan geläutet.



Schliesst Türe. Telephon-glocke beginnt wieder zu läuten. Scheint doch sein Telephon zu sein, will sich aber nicht ein zweitesmal fangen lassen.

Eilt seiner Frau nach, und ist den ganzen Abend bekümmert, aus Angst, das Telephon habe doch bei ihm geläutet, und vielleicht war es etwas Wichtiges.